

Dein König kommt zu dir

Datum: 13. April 2025
Bibeltext: Matthäus 21,1-11

Wir befinden uns am Sonntag, 2. April im Jahre 30 in Jerusalem. Folgendes geschah:

"Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers." Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!" Matthäus 21,5-9 (Luther)

Jesus - der König

„Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir..." Matthäus 21,5a (LT) Die Botschaft der Bibel lautet ganz klar: **Wir alle haben einen König und dieser König ist Jesus Christus.** Wir leben zwar in einer Demokratie, aber in Wirklichkeit haben wir in Jesus Christus einen König. Dass Jesus der König ist, wurde schon bei der Ankündigung von seiner Geburt gesagt: *„Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus nennen sollst. Er wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen. Er wird für immer über Israel herrschen, und sein Reich wird niemals untergehen!" Lukas 1,31-33 (NL).* **Der Engel sagt klar: Jesus ist DER König!**

Dass Jesus der kommende König auf dem Esel sein wird, wurde bereits im AT angekündigt. 500 Jahre vor Jesus hat der Prophet Sacharja folgendes geschrieben: *„Juble laut, du Volk von Zion! Freut euch, ihr Bewohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch. Er ist gerecht und siegreich, und doch ist er demütig und reitet auf einem Esel – ja, auf dem Fohlen eines Esels, dem Jungen einer Eselin." Sacharja 9,9* Und genau diese Worte erfüllten sich an Palmsonntag.

Das Passahfest stand kurz bevor und Jerusalem war bereits überfüllt mit Pilger. Und nun ritt dieser Jesus auf einem Fohlen in Jerusalem ein. Das jüdische Volk kannte die Worte aus Sacharja und verstand: Wow, Jesus ist tatsächlich dieser lang verheissene König! Um diesem König Jesus die Ehre zu erweisen, legten sie Zweige von Bäumen (nur im Johannes 12 sind es Palmzweige) vor Jesus ab, was ein Zeichen von Ehre, Sieg und Königswürde ist. Das ganze Volk rief: *„Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!"* Später ging es genau um diese Königsfrage, als Jesus vor Pilatus stand. *"Bist du der König?" fragte Pilatus.* Jesus bestätigt: *"Du hast Recht – ich bin ein König."* Johannes 18,37 Als Jesus gekreuzigt wurde liess Pilatus ein Schild am Kreuz anbringen mit der Aufschrift: **Jesu von Nazareth, König der Juden.** Im Johannes 19,20 lesen wir: *"Der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, lag in unmittelbarer Nähe der Stadt; und das Schild war in Hebräisch, Lateinisch und Griechisch geschrieben, sodass viele Leute es lesen konnten."* Ein paar Tage nach dem triumphalen Einritt in Jerusalem hat ein Grossteil des Volkes Jesus die Königsherrschaft abgesprochen. Aber Pilatus, ein Römer, hat die Wahrheit prominent zur Schau gestellt, so dass es alle Pilger aus aller Welt es lesen konnten. Kein Wunder erhoben die führenden jüdischen Priester Einspruch. Dann sagt Pilatus seine berühmten Worte: *"Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben."* Johannes 19,22 (NL) Gott hat einen Römer dazu gebraucht, dass seinem Sohn niemand den Titel als König der Juden rauben konnte.

Sacharja, der Engel, die Jünger, Jesus selber, Pilatus, alle sagen: "Jesus ist der König". Was sagst du? Ist Jesus auch dein König? **Die Aussage: "Jesus ist König", ist nicht nur theologisch gemeint. Nein, dies ist ein politisches Statement.** Im Letzten gibt es eine höchste Instanz vor der sich alle weltlichen Instanzen, alle Menschen, am Ende verantworten und beugen müssen. Georg Maus glaubte das und war bereit für diese Erkenntnis grösste Not und sogar den Tod auf sich nehmen. Hier seine Geschichte:

Geboren 1888 in Deutschland wurde Georg Maus Lehrer und in der Zeit des Nationalsozialismus Mitglied der bekennenden Kirche. Er kam immer wieder mit den Nazis in Konflikt und wurde mehrmals versetzt. Gegen Ende des Krieges, im Jahre 1944, war er Religionslehrer in Oberstein und er sprach im Unterricht über Feindesliebe. Dies gerade nachdem es einen schweren Bombenangriff auf Frankfurt gab. Joseph Goebbels, der Reichpropagandaführer sprach in einer Rede: "Wir müssen als Deutsche die Engländer hassen!" Als Georg Maus im Unterricht von der Feindesliebe sprach, fragte ihn eine Schülerin: "Herr Maus, gilt das auch für die Engländer? Der Propagandaminister hat gesagt, wir müssen die Engländer hassen." Maus antwortete: **"Ja das gilt auch für die Engländer. Wenn Jesus Christus, die höchste Instanz sagt, dass wir unsere Feinde lieben müssen, dann ist das unsere Aufgabe, ganz gleich was Politiker sagen."** Georg Maus wurde am 16. Mai 1944 von der Gestapo im Unterricht verhaftet. Er wurde verhört, gefoltert und wegen Auflehnung gegen den Führer angeklagt und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Gegen Ende des Krieges wurde Georg Maus vom Gefängnis in Berlin ins KZ Dachau transportiert. Auf diesem Transport verhungerte Georg Maus am 14. Februar 1945. Die evangelische Kirche in Deutschland erinnert mit einem Gedenktag am 15. Februar an Georg Maus. Und das zurecht! Georg Maus erinnert uns, dass es eine höhere Instanz gibt als all das Irdische. Jesus ist König - das ist ein theologisches und politisches Statement!

Wichtig: Sacharja schreibt: *"Seht, euer König kommt zu euch. Er ist gerecht und siegreich..."* Sach 9,9 (NL) **Am Ende wird Jesus als der gerechte und siegreiche König für alle sichtbar werden. Und alle werden sich einmal vor ihm auf die Knie werfen.** Alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind. Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr und König ist (vgl. Philipper 2, 10-11) Und Jesus wird Gerechtigkeit schaffen, auch für einen Georg Maus.

Jesus ist mehr als ein guter Freund an unserer Seite. Jesus DER ewige König! Was löst das bei dir aus? Ist er wirklich dein König, hat er das Sagen in deinem Leben? Oder sitzt vielleicht eine eigene Meinung oder Befindlichkeit auf dem Thron? Wir wollen Jesus als König noch besser kennen lernen mit dem Ziel, dass wir alle vor ihm unsere Knie beugen können!

Jesus - der sanftmütige König

«Dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig... (Mt 21,5) Jesus ist nicht ein herrschsüchtiger oder korrupter König, sondern er sagt über sich selber im Mt 11,29: *"...denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig...!* Was bedeutet Sanftmut? Ersichtlich ist die Sanftmut von Jesus an Palmsonntag: Während das Pferd im Krieg eingesetzt wurde und Luxus und Hochmut symbolisiert, ist der Esel das Sinnbild für die Bescheidenheit und Gewaltlosigkeit des messianischen Friedensfürsten. Eine sanftmütige Person hat den Mut, die Kraft, Geduld und Ausdauer, anderen Menschen sanft/freundlich zu begegnen auch in schwierigen Situationen. Sanftmut hat nichts mit "wischiwaschi" zu tun! **Jesus war klar und deutlich in seinen Worten und seinem Handeln, dies aber mit Sanftmut!** So ist der König Jesus: Gewaltlos, sanft, freundlich und geduldig, aber doch klar im Umgang mit uns. Und der Höhepunkt der Sanftmut von Jesus zeigt sich in seiner Hingabe von seinem Leben. Auf alle Anfeindungen hat er nicht mit Gewalt reagiert, sondern er hat den qualvollen Tod am Kreuz ertragen.

Jesus lebt ein komplett anderes Königtum vor, als die Herrscher dieser Welt:

- Könige dieser Welt lassen sich bedienen. Jesus legte sein Obergewand ab und wusch die Füße seiner Jünger.
- Könige dieser Welt regieren mit Gewalt. Als Petrus dem Soldaten im Garten Gethsemane das Ohr abschnitt, schritt Jesus bestimmt ein und heilte das Ohr des Soldaten.
- Könige dieser Welt leben in Prunk und Pracht mit Kronen aus Edelsteinen, die sie mit den Steuern ihrer Untergebenen finanzieren. Die Krone von Jesus war aus Dornen.
- Könige dieser Welt reiten auf Rossen, Jesus auf einem jungen Esel.
- Könige erhalten und vergrössern ihr Königreich mit Gewalt. Jesu kommt gewaltlos ans Ziel.

Und bis heute ist die Königsherrschaft von Jesus sanftmütig und demütig. Er zwingt sich niemandem auf, klopft einfach sanft an unsere Herzenstüren und sagt: "Lass mich dein König sein in jedem Bereich von deinem Leben. Vertraue mir, dass ich es gut mit dir meine! Ich bin sanftmütig, freundlich und geduldig!" Vielleicht gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du Jesus nicht als König willst, weil du dich schämst oder du weisst, dass du dann etwas ändern müsstest. Aber denke daran, Jesus ist ein sanftmütiger König, er kommt nicht mit dem Hammer, sondern in Demut, Liebe und Geduld! Er wird dir helfen, Busse zu tun, umzukehren und ihm zum König zu machen. **Siehe dein König kommt... auch zu dir... sanftmütig klopft er an unsere Herzen.**

Jesus - der helfende König

Als Jesus, der sanftmütige König in Jerusalem einzog rufen die Leute: "*Hosianna, dem Sohn David, dem König, der da kommt in dem Namen des Herrn!*" Wir wollen miteinander das Wort "Hosianna" kurz anschauen. Es ist ein hebräisches Wort und stammt aus dem Psalm 118,25 wo es mit "hilf doch" übersetzt wird. "Hosianna" hat dieselbe Wortwurzel wie der Name Jesus und Jesus heisst ja auch so viel wie "Retter". Und noch spannender ist, dass der Psalm 118 ein Psalm ist, der am Passahfest vorgelesen wurde. **Jesus reitet also in Jerusalem ein und hört aus dem Munde der Menge die Bitte um sein rettendes Handeln am bevorstehenden Passahfest - wenn sie wüssten....** Das "Hosianna" aus Psalm 118,25 wurde auch beim Laubhüttenfest rezitiert und dieses Fest ist ein Jubelfest. Darum wurde Hosianna auch zu einem Jubelruf. Aber wir bleiben nun bei der Bedeutung "hilf doch, rette". Ja, dem Volk wird geholfen, jedoch anders, als erwartet. Jesus besiegt nicht die Römer und verhilft nicht zu Wohlstand und Steuersenkungen, wie das von einem weltlichen König erwartet würde. **Aber Jesus hilft, und zwar final und ultimativ. Am Kreuz, durch das Blut von Jesus Christus gibt es alle Hilfe, und zwar für das Leben und das Sterben.** Wenn man diesen König hat, dann hat man alle Hilfe. Viele Menschen erhoffen sich an erfolgreiches Leben durch die «3 G»: Geld, Gesellschaftlicher Status und Gesundheit. Das alles wird aber früher oder später vergehen. Wir wissen zum Beispiel nicht, wie es morgen um unsere Gesundheit stehen wird. **In letzter Konsequenz hilft nur Jesus.** Und er möchte als König schon heute die tragende Säule in unserem Leben sein. Wir dürfen uns immer an ihn wenden und «Hosianna» rufen.

Jesus - der König kommt zu dir

"*Dein König kommt zu dir...*" Matthäus 21, 5 Jesus sitzt nicht unerreichbar in einem Palast. Wenn du mit König Charles aus Grossbritannien Kontakt aufnehmen möchtest für ein Schwätzchen, dann wäre dies wohl ein Ding der Unmöglichkeit. **Aber mit dem König Jesus ist das ganz einfach, denn er will Kontakt mit uns haben, er will auch bei uns einreiten.** Georg Weisel schreibt im bekannten Lied "Mach hoch die Türe" folgende Verse: "Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein." Jesus steht direkt vor der Tür. Jesus ist immer nur ein Gebet von uns entfernt. Er möchte immer wieder zu uns kommen, neu bei uns als sanftmütiger und helfender König einziehen.

"Öffnet euch, ihr ehrwürdigen Tore und ihr uralten Türen, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann. Wer ist der König der Herrlichkeit? Es ist der allmächtige HERR – er ist der König der Herrlichkeit." Psalm 24, 9+10 (NL) Wir sind heute eingeladen, unsere Herzenstüren weit zu öffnen für den König der Herrlichkeit. Jesus Christus, König aller Könige, ihm sei alle Ehre und Lobpreis in Ewigkeit.

Fragen zur Vertiefung

1. Was bedeutet es, in Jesus einen König zu haben? Was bedeutet es, dass er in allem die letzte und höchste Instanz ist? (Für den Alltag, Entscheidungen, Weltgeschehen...)
2. Ist Jesus dein König oder gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du selber auf dem Thron sitzt?
3. Wie würdest du Sanftmut erklären? Überlege dir Geschichten der Bibel, in denen Jesus klar spricht und handelt und doch voller Sanftmut ist. Wie hast du sein sanftmütiges Handeln in deinem Leben erlebt?
4. Jesus ist der helfende König! Was veranlasst dich "Hosianna" zu schreien, wo brauchst du die Hilfe des Retters?
5. Psalm 24, 9+10: Öffne deine Herzenstoren und lasse den König der Herrlichkeit einziehen!